

Ziele des Bildungsbausteines:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Handynutzung anregen
- Hintergründe zum Handy und dessen Herstellung sind bekannt
- Rohstoffbedarf zur Herstellung eines Handy ist bekannt
- Umweltfolgen und soziale Folgen der Handyherstellung, Nutzung und Entsorgung wurden kennengelernt
- Energieaufwand beim Verschicken einer Messenger-Nachricht ist bekannt
- Einflussmöglichkeiten und Handlungsalternativen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene sind erarbeitet

Modul I : Vorstellung und Kennenlernen (35 Min)

<i>Nr.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Ziel</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Methode</i>	<i>Material</i>	<i>Wer</i>
1.1	5	Eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist geschaffen TN kennen JUBiTh und die Teamer*innen Erklärung der Teilnahmelisten	Begrüßen & Vorstellen der Teamer*innen und des Netzwerkes JUBiTh Organisatorisches (auf sauberes Ausfüllen hinweisen)	Kurzreferat	A3-Schild mit Titel des Bildungsbausteins; TN-Listen	
1.2	15	Namen sind bekannt/erster Eindruck TN sind motiviert und aufgelockert	Spiel nach Wahl	TN schreiben Namen auf Kreppband; Kennenlernspiel nach Wahl	Kreppband; Stifte	
1.3	10	Die TN haben gemeinsame Vereinbarungen für den Tag getroffen	Arbeitsgrundlage schaffen	Mündliche Abfrage	Moderationskarten; Stifte	
1.4	5	Der Tagesablauf ist bekannt	Tagesablaufplan vorstellen	Kurzreferat	vorbereitete Karten oder Moderationskarten & Stifte	

Modul II : Einstieg: Mein Handy und wie ich es nutze (15 min)						
Nr.	Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer
2.1	15	Einstieg ins Thema Persönliche Relevanz des Themas ist deutlich Reflexion der persönlichen Handynutzung	Woher kommt mein Handy und wie nutze ich es? Positionierung zu Fragen zur persönlichen Handynutzung und zum Handy	Positionierung; Gespräch	ggf. eigenes Handy; Grafik „Welche der folgenden Geräte hast du persönlich schon?“	
Modul III : Globale Herkunft des Handys (110 Min)						
Nr.	Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer
3.1	15	Materialien und Rohstoffe kennen, aus denen ein Handy gemacht wird und deren Funktionen verstehen	Gemeinsames Sammeln der bekannten Rohstoffe und deren Funktionen im Handy	Mündliche Abfrage; Gesprächsrunde; Kurzvortrag	Übersicht über Rohstoffe und deren Verwendung; DIN A4-Blätter mit Rohstoffbildern; Grafiken „Apple iPhone“ und „Woraus besteht ein Mobiltelefon?“; Hintergrundinfos; altes Handy	
3.2	80	Struktur und Dynamik der globalen Rohstoffkreisläufe und der Mobilfunk-/ IT-Industrie verstehen Umweltschäden und soziale Ungleichheiten, die durch die IT-Industrie, die Handynutzung und den Lebenszyklus des Handys	Stationen kennenlernen, die bei Produktion, Nutzung und am Lebensende eines Handys zurückgelegt werden	Interaktives Zusammenfügen der Materialien	Weltkarte; wasserlösliche Stifte; Grafik „Lebenszyklus eines Mobiltelefons“; Ländersteckbriefe; A3-Bilder zu Ländersteckbriefen (oder PowerPoint „Reise des Handys – Bilder“); Lösungsblatt; drei A4-Blätter mit Auswertungsfragen, weiße Moderationskarten mit möglichen Antworten; optional	

		entstehen, kennenlernen			Videos (siehe Dropbox)	
3.3	15	Zusammenfassung und Reflexion 3.2 Ökologischer Rucksack des Handys ist bekannt.	Zusammenfassen des zuvor Erarbeiteten, auch anhand der Grafik „ökologischer Rucksack“; Auswertung: Gedanken, Meinungen und Gefühle der TN	Kurzreferat; Blitzlicht; offene Diskussion	Grafik „ökologischer Rucksack“; Grafik „Die Reise eines Smartphones“	

Modul IV : Rollenspiel: „Der Weg einer Messenger-Nachricht“ (40 Min)

<i>Nr.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Ziel</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Methode</i>	<i>Material</i>	<i>Wer</i>
4.1	40	Aufbau und Struktur des Mobilfunknetzes kennen; Den mit der Netzinfrastruktur verbundenen Ressourcen- und Energiebedarf kennen; Weg einer Messenger-Nachricht kennen; Den mit dem Versenden einer Nachricht verbundenen Stromverbrauch kennen; kritische Reflexion des persönlichen Nachrichtenversandes hat stattgefunden	TN erhalten eine Rolle, die einer Station auf dem Weg der Nachricht entspricht: SH bucht sich ins Netz ein, wird authentifiziert und lokalisiert; EH wird identifiziert und lokalisiert; EH muss ebenfalls eingebucht, authentifiziert und lokalisiert sein; Nachricht von SH an EH wird zugestellt; an jeder Station wird ein „Energieplättchen“ abgegeben; Diskussion und Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse	Rollenspiel: TN lernen Netzinfrastruktur und die Stationen einer Nachricht sowie den damit verbundenen Aufwand anhand einer simulierten Nachrichtversickung kennen	2x Bilder von Sendemasten/Basisstationen; Rollenkarten; Energieplättchen; Übersichtsplakat	

Modul V : Handlungsoptionen und Feedback (70 Min)

Nr.	Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer
5.1	10	Nachhaltigkeitsdefinition und SDGs sind bekannt	Nachhaltigkeitsdefinition und Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung vorstellen	Kurzreferat	A3-Plakat mit Definition „nachhaltige Entwicklung“; A3-Plakat SDGs	
5.2	45	TN haben das Gefühl, dass sie auf individueller Ebene etwas tun/ändern können Vielfalt an Handlungsmöglichkeiten wird bewusst	Handlungsmöglichkeiten und Forderungen an Politik und Wirtschaft erarbeiten, auf die die TN direkt und indirekt Einfluss nehmen können	Stumme Diskussion ODER World-Café	Flipchartpapier; Pinnwandpapier; Stifte; Grafik „Was tun mit dem alten Handy?“; Grafik „Wie entsorgen Verbraucher ihr altes Mobiltelefon?“; Grafik „100 Millionen funktionierende Althandys liegen ungenutzt in deutschen Haushalten“; A4-Infoblätter in Extramappe (Verbrauchertipps, Natur im Blick, Fairphone)	
5.3	15	Zusammenfassung des Gelernten Feedback für die TM	TM fassen den Tag zusammen; TN geben Feedback an die Teamenden (Wie es war & was ‚hängengeblieben‘ ist	Kurzer Vortrag; Feedbackmethode nach Wahl, z.B. „Koffer-Mülleimer-Fragezeichen“	Moderationskarten; Frage-Mülleimer-Koffer-Karten; Feedbackbogen	

Die Überarbeitung des Projekttag wurde gefördert von



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport